

Vorsprung Bayern Medienstandort Bayern – Status quo und Handlungsbedarf

Donnerstag, 23. November 2017 um 15:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Pschierer,
lieber Franz,

liebe Referenten,

sehr geehrter Prof. Hess, der heute auch die
Moderation übernimmt,

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen im Haus der Bayerischen
Wirtschaft!

Medieninitiative der vbw

Bayern ist ein starker Medienstandort – mit
weiterem Potenzial nach oben.

Das zeigt unsere neue Medienstandortanalyse,
die wir Ihnen heute vorstellen.

Sie ist Bestandteil der Medieninitiative der
bayerischen Wirtschaft, die wir bereits 2012 mit
unserem ersten Medienkongress öffentlich
gestartet haben.

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft hat in
den letzten Jahren ihr medienwirtschaftliches

Engagement kontinuierlich ausgebaut – mit dem Ziel, unseren Medienstandort weiter zu stärken:

- Heute ist bereits unser sechster Medienkongress!
- Wir zählen zahlreiche Verbände der Medienwirtschaft zu unseren Mitgliedern.
- Wir unterstützen als Mitglied das Mediennetzwerk Bayern.
- Mit der Konferenz „GamifyCon“ haben wir ein eigenes Format speziell für die Games-Branche auf die Beine gestellt.
- Und wir beteiligen uns an der ersten umfassenden Games-Studie für Deutschland, die auch eine Sonderstudie speziell für Bayern enthält. Diese Studie werden wir bereits in den nächsten Tagen veröffentlichen.

Meine Damen und Herren,

die Medienwirtschaft erfährt einen grundlegenden Strukturwandel.

Die digitale Transformation hat liebgewonnene Gewissheiten erschüttert.

Vieles ist im Fluss:

- Was heute noch als Neuheit daherkommt, hat morgen schon ausgedient.
- Neue disruptive Technologien verändern das Mediennutzungsverhalten grundlegend.
- Gleichzeitig treten neue zum Teil branchenfremde Wettbewerber mit großer Vehemenz auf den Plan.

Die Digitalisierung hat die Medienwirtschaft früher als andere Wirtschaftsbereiche erfasst.

Und gleichzeitig sind nirgendwo die Chancen der Digitalisierung so groß – man denke nur an die Möglichkeiten durch Serious Games, Augmented Reality und das Internet der Dinge.

Umso wichtiger ist die Vernetzung der Medienbranche – vor allem über den eigenen Tellerrand hinaus!

Nur so können frühzeitig Trends erkannt und erfolgversprechende Kooperationen geschmiedet werden.

Diese Vernetzung wollen wir weiter vorantreiben und mit unserer Medienstandortanalyse neue Impulse geben.

Meine Damen und Herren,

die bayerische Wirtschaft ist stolz auf ihre innovative, kreative und leistungsstarke Medienbranche.

Mit einem Gesamtumsatz von 12,7 Milliarden Euro im Jahr 2015 liegt der Medienstandort München mit großem Abstand vor den nationalen Konkurrenten

- Hamburg mit 7,9 Milliarden Euro und
- Berlin mit nur 6,5 Milliarden Euro.¹

Trotzdem kommt der Erfolg der bayerischen Medienbranche – vor allem im Großraum München – in der öffentlichen und professionellen Wahrnehmung immer noch nicht an.

Das ist Teil der Herausforderung, der wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen.

Dazu müssen wir unsere eigenen Stärken

¹ Quelle: vbw Medienstandortanalyse 2017. Datenbasis ist die Umsatzsteuerstatistik. Die Gamesbranche sowie Anbieter reiner Online-Medien und Internetplattformen sind nicht berücksichtigt.

- klar erkennen,
- konsequent nutzen und
- offensiv vermarkten.

Herr Prof. Hess, Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien an der LMU München, wird das Ergebnis unserer Studie noch im Detail vorstellen.

Ein wichtiges Resultat will ich bereits an dieser Stelle hervorheben:

Wir müssen den technologischen Vorsprung des Standorts Bayern besser nutzen!

Die Medienunternehmen müssen noch stärker als bisher mit Technologieunternehmen und mit der Wissenschaft kooperieren, um neue Wachstumspfade zu erschließen.

Gleichzeitig muss diese Verbindung zwischen Medien, Wissenschaft und Technologie Teil unserer Medienstandortmarke werden.

Gerade im internationalen Wettbewerb müssen wir die Medientechnologie noch mehr als Chance begreifen – eine Chance, die wir mit dem Potenzial, das wir bereits am Standort haben, auch nutzen können!

Der Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft hat in diese Richtung ebenfalls Vorschläge gemacht.

Der Zukunftsrat ist ein Thinktank mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, die sich in unserem Auftrag mit den großen Fragen beschäftigen, die von den neuen Technologien ausgehen.

Das ist gerade für die Medienindustrie relevant, die von den technologischen Umwälzungen stark betroffen ist und häufig auch zu den ersten gehört, die die neuen Technologien ausprobiert.

Schwerpunkt in diesem Jahr ist die vbw Studie „Neue Wertschöpfung durch die Digitalisierung“.

Der Zukunftsrat hat in den letzten drei Jahren seit seiner Gründung eine ganze Reihe von Handlungsempfehlungen erarbeitet, wie wir die Digitalisierung in Bayern zum Erfolg führen können.

Ein Ergebnis ist das inzwischen gegründete Zentrum.Digitalisierung Bayern.

Auch im neuen Masterplan der Staatsregierung „Bayern Digital II“ zum Ausbau der digitalen Infrastruktur werden Empfehlungen des Zukunftsrats aufgegriffen.

Das sind wichtige Schritte für einen international starken Internet- und Medienstandort Bayern!

Insgesamt gilt:

Die Zukunft der Medien ist eng verknüpft mit der Entwicklung moderner Technologien.

Bayern als führender High-Tech- und Medienstandort hat hier eine hervorragende Ausgangsposition.

Meine Damen und Herren,

ich freue mich, dass wir heute nicht nur in der Theorie bleiben, sondern drei Experten bei uns haben, die uns konkrete Beispiele aus der Praxis präsentieren:

- Stefan Winners von Burda,
- Thorsten Petter von plenigo und
- Dr. Steurer von ARRI.

Schön, dass Sie bei uns sind!

Schließlich begrüße ich ganz herzlich Herrn
Staatssekretär Franz Josef Pschierer.

Er wird uns die „Zukünftigen Entwicklungen für
den Medienstandort Bayern“ aus Sicht des
Bayerischen Wirtschaftsministeriums darlegen.

In Zeiten des digitalen Umbruchs ist eine kluge
Förderung des Medienstandorts besonders
wichtig.

Ich freue mich jetzt auf spannende Vorträge.

Vielen Dank!